

troß Wind und Wetter, wenn das Schiff mit  $7\frac{1}{2}$  Knoten oder  $7\frac{1}{2}$  Meilen pro Stunde fahren und Schiff wie Mühle von derselben Dampfmaschine, 80pferdig von Robert Stephenson construirt, getrieben werden mußten, 20 Bushels oder 1120 Pfd. Weizenmehl pro Stunde zu schaffen vermochte. <sup>4</sup>

Daß man in Deutschland nach Fairbairn's System so sehr wenig Mahlmühlen angeordnet hat, dürfte seinen Grund erstens darin haben, daß es, bei Vermeidung alles Holzes, verhältnißmäßig zu theuer zu stehen kommt, und zweitens ein Regelrad am Mühleisen, welches beliebig gehoben und gesenkt werden muß, sehr leicht nachtheilige Eingriffe veranlaßt.

Die einzige englische größere, gangbare, durch speciell dazu gehörige Dampfmaschine betriebene Getreidemahlmühle hatten Whitmore und Söhne in Wickham (Suffolk) unter Nr. 2023 eingeschendet, die jedem Besucher des Western Annex der Ausstellung nicht unbekannt bleiben konnte, da ein besonderer illustrirter Katalog mit ungewöhnlicher Freigebigkeit vertheilt wurde, abgesehen davon, daß der officielle illustrirte Katalog (Classe VIII, S. 85) seine Abbildungen den ersteren entlehnte. Für den Laien hatte die Anordnung dieser zweigängigen Mühle mit Riemenbetrieb hinsichtlich gefälliger Formen und mancherlei Eigenthümlichkeiten der Anordnung viel Ansprechendes, was sich jedoch bei näherer Untersuchung der Sachverständigen zu einem minder günstigen Urtheile gestaltete.

Das Mühlgerüst, die passiven Treibriemenscheiben mit ihren Spannungsrollen nebst dem Stellzeuge der Steine bildeten eine besondere Ausstellung, welche von dem Triebwerke, activen Riemenscheiben, Königswelle und Dampfmaschine völlig getrennt, und letztere Theile vielmehr in einem besonderen Gestelle enthalten waren. Dabei gehörte die Dampfmaschine zur Gattung der sogenannten „Kirchthurm-Maschinen“ (steeple engines), die hier wohl zum erstenmale mit horizontal liegendem (unbeweglichem) Cylinder in Anwendung gekommen seyn dürfte. Das zugehörige Schwungrad war völlig unsichtbar, indem es der Constructeur (in horizontaler Lage an verticaler Achse) unter-

<sup>4</sup> In deutschen Schriften und Journalen ist dem Berichterstatter Ausführliches über diese interessante Mahlmühle nach Fairbairn's System nicht bekannt geworden. Es möchte deßhalb wohl zweckdienlich seyn, Fachmänner auf einen von W. Fairbairn selbst geschriebenen Aufsatz (mit Abbildungen) zu verweisen, welcher in den Proceedings of the Institution of Mechanical Engineers von 1858, S. 155, unter der Ueberschrift sich findet: „Description of a Floating Steam Corn Mill and Bakery.“